

Kurzberichte und Mitteilungen

Plattdeutsche und volkstümliche hochdeutsche Namen für Fische und andere Wassertiere.

Für eine Arbeit über das Vorkommen, die Abwandlung und die Verschiedenheiten volkstümlicher Namen unserer heimischen Wasserfauna bitte ich auch die Mitglieder des Bundes „Natur und Heimat“ um Mitarbeit. Bereits die bisher vorliegenden Unterlagen zeigen, daß manche Fischarten in fast allen Gebieten Westfalens und Lippes denselben Namen führen, andere dagegen, z. B. der Döbel (*Squalius cephalus* L.) große Unterschiede in der Namengebung zeigen (u. a. in Warendorf: Moüine; in Lüdinghausen: Uen; in Beverungen: Butt!). — Zur weiteren Anregung sei eine kurze Zusammenstellung aus dem Kreise Arnberg gegeben, die ich dem dortigen Kreisfischereiverein verdanke: Alle Weißfische = Klägger; Ellrige = Maipiere = Maigräse = Gräse; Steinbeißer, Schmerle = Grunzelten; Mühlkoppe = Riulachs; Plattbauch (*Libellula depressa*) = Skorpiän; andere Libellen = Kautsteert = Schnünder; Wasserwanzen = Ruggenschwämmer; Gelbrandkäfer = Panwiemel (auch für Kockkäfer und Lauffkäfer üblich); Eintagsfliege = Molkentowen (auch für einige Nachtschmetterlinge üblich); Krebs = Kriwitt; Feuersalamander = Fuimelle (fuimeln = mit dem Feuer spielen); alle Molche sowie die Jugendform des Salamanders = Boierschuaken; Kaulquappen = Dickköppe; Kröten = Sucken; Zwergtaucher = Duck-Ente; Kranich = Schneigriese; Wildgans = Eggergriese. Diese Beispiele zeigen schon, daß es sich hier um ein interessantes Gebiet handelt, das hoffentlich viele Mitarbeiter findet.

Mitteilungen erbitte ich an den Landesfischereiverband Westfalen und Lippe, Münster, A. L. Schlageterstr. 72, oder an das Landesmuseum für Naturkunde.

G. Spanjer,

Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes

Aus dem Schrifttum

C. von Wiffel u. M. Stefani: Fasanen und andere Hühnervögel. Neudamm: J. Neumann 1940. 420 S. Text, 75 Lichtbilder u. 38 Farbtafeln. In Halbleinen 20 R.M.

Wir wiesen schon beim Erscheinen der 1. Lief. auf dieses reichbebilderte interessante Werk hin, das jetzt abgeschlossen vorliegt. Der 1. Teil behandelt die Pflege und Zucht von Fasanen, während uns der zweite, umfangreichere Teil einen guten Einblick in das Leben und Treiben von etwa 150 Hühnervögeln verschafft, die sich zur Haltung in Gefangenschaft eignen, dazu kommen noch etwa 80 andere Vögel als Nebenbesetzung der Gehege. Wie der Verfasser, Mag Stefani, sagt, will

er mit uns eine Wanderung durch einen Vogelpark machen. Hierzu geben die prächtigen Farbtafeln einen Überblick über den Farben- und Formenreichtum der Fasanen, unter denen sich manche seltenen Arten befinden. Die eingehenden Schilderungen von der Lebensweise, dem Vorkommen usw. der Hühnervögel, außer Fasanen, werden z. B. noch Trut- und Perlhühner, Feld-, Flug- u. Baumhühner behandelt, werden durch meist gute Lichtbilder — einige könnten im Druck klarer sein — ergänzt. Das in erster Linie für den Züchter und Liebhaber von Hühnervögeln geschriebene Buch wird bei allen, die sich mit diesen Tieren beschäftigen wollen, Beachtung finden.

G. Beyer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Spanjer Gerhard [Geerd]

Artikel/Article: [Kurzberichte und Mitteilungen 53](#)